

Auf Spurensuche: neue Fragen der Nachkommen von NS-Verfolgten

Was ist mit meinen (Groß-)Eltern während der NS-Zeit passiert? Gibt es ein Grab meiner Mutter? Wer sind meine leiblichen Eltern? Diese und ähnliche Fragen erreichen die *Arolsen Archives* heute. Oft fragen Angehörige von NS-Verfolgten aus der ganzen Welt nach, weil viele Überlebende gegenüber ihren Familien schwiegen oder erst im hohen Alter anfangen, über das Erlebte zu sprechen. Zur Klärung der Fragen werden Recherchen im Archiv durchgeführt und die Angehörigen erhalten heute auch Kopien der Dokumente. Bei Suchfällen werden auch andere Stellen weltweit kontaktiert, und noch immer kommt es zu Familienzusammenführungen.



**Lucy Stoxen mit Ehemann und Kindern beim ITS,
Bad Arolsen, 23.7.2018**

Lucy Stoxens Mutter wurde 1944 im Ghetto Theresienstadt geboren. Die meisten Mitglieder der jüdischen Familie wurden nach Auschwitz oder Sobibor deportiert und dort ermordet. Ihre Mutter überlebte und wanderte nach Australien aus. Lucy Stoxen erforscht die Familiengeschichte, denn sie möchte ihren Kindern gerne mehr erzählen können.



Alexandr Afanasjew sichtet mit seiner Tochter und Enkelin Dokumente in Bad Arolsen, 8.5.2017

Alexandr Afanasjew geriet 1944 in deutsche Kriegsgefangenschaft und später ins KZ. Seine Tochter und er suchten jahrelang nach Belegen dafür, denn seit Mai 2015 konnten sowjetische Kriegsgefangene einen geringen Geldbetrag als Entschädigung vom deutschen Staat erhalten. Davon finanzierte er den Druck seine Autobiografie *Allein gegen Deutschland*.



Żaneta Kargól-Ożyńska mit Ehemann und Tochter auf familiärer Spurensuche, Bad Arolsen, 3.8.2016

Ihr Großvater Julian Banaś kehrte nie von seinem Zwangsarbeitseinsatz zurück. In Bad Arolsen erfuhr die Familie, dass er im Sommer 1942 ermordet worden war und sich in Schwerte, am Ort seiner Zwangsarbeit, sein Grab und ein Stolperstein befinden. 2016 besuchte die Familie Schwerte und stellte am Grab von Julian Banaś eine Kerze auf.

pouvant être utiles au traitement de votre demande peut à vélo en allant au travail, elle a été enfermée à dachau, Aischach et à stadelheim; Elle a subi des atrocités et elle a été libérée en août 1944. Moi sa fille, je voudrais qu'elle soit reconnue et avoir les documents avant qu'elle quitte cette terre, c'est le plus beau cadeau que nous pouvons lui faire et être réconcilié avec son pays

Motif de la demande pour la personne susmentionnée Renseignements pour membres de la famille sur la documentation relative à l'incarcération/ l'emploi/ le travail forcé/ le séjour ou le séjour en camp DP après 1945. Je souhaite obtenir des précisions sur la persécution nazie d'un parent proche pendant la guerre et son sort dans l'après-guerre immédiat. J'effectue cette recherche par intérêt personnel pour ma famille et son histoire.

Le membre de ma famille en question a survécu à la persécution nazie? Le membre de ma famille en question a survécu à la persécution nazie et est encore en vie.

Veuillez indiquer, s.v.p son adresse actuelle. Cette personne est-elle informée de votre requête auprès de l'ITS (oui/non) OUI, elle est informée, c'est à sa demande, elle est très âgée, 92 ans. Je suis sa fille. Voici son adresse; scharf anna 6 rue des officiers 67800 BISCHEHEIM

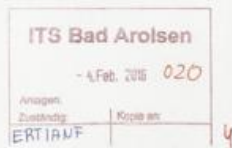
Connaissances actuelles Je viens juste de commencer mes recherches

Email (Poststelle)

Von: ITS Arolsen [email@its-arolsen.org]
 Gesendet: Mittwoch, 3. Februar 2016 16:23
 An: Email (Poststelle)
 Betreff: Humanitäre Antrag [20160203162328] Person 1 (1)

Folgende Formulare wurden gesendet:

Prénom(s) rachel
Nom scharf
Nom et numéro de la voie [REDACTED]
Code postal 67100
Commune strasbourg
Pays france
Téléphone [REDACTED]
Adresse électronique [REDACTED]
Réponse de l'ITS par voie électronique (transmission sans cryptage)
Je certifie sur l'honneur que toutes les indications ont été fournies en toute bonne foi. Je certifie sur l'honneur que toutes les indications ont été fournies en toute bonne foi.



Personne 1

Prénom(s) anna
Nom scharf
Sexe féminin
Situation familiale pendant la guerre célibataire
Nom de naissance conna
Nom de naissance scharf
Nom de substitution éventuel inconnu
Date de naissance 29 novembre 1923
Lieu de naissance / région, département landshut bayern
Nationalité (pendant la guerre) allemande
Religion catholique
Nom et prénom du père scharf/joseph
Nom de jeune fille et prénom de la mère schuster anna
Quel est votre lien de parenté ou quelle est votre relation avec la personne sur laquelle vous souhaitez obtenir des informations Je suis sa fille.
Informations supplémentaires Ma mère a été prisonnière politique. Elle a été arrêtée le 13 avril 1942 sur le

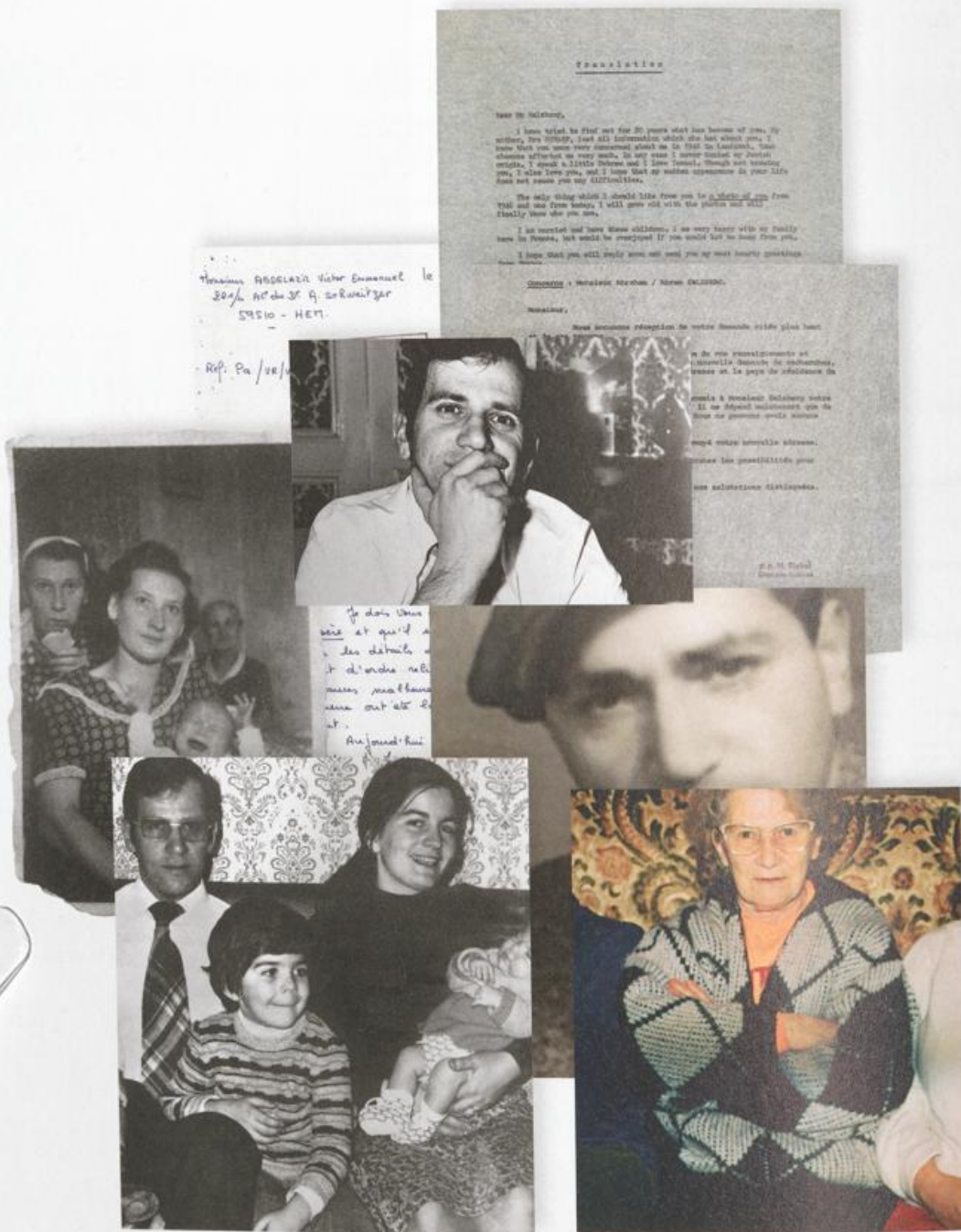
Zuname:	Scharf
Vorname:	Anna
Mädchen-/Tarnname:	
geboren am:	29.11.23
Geburtsort:	Landshut
Nationalität:	-
Häftlingsnummer:	-
Fundort:	PP Mü-Stadelh 2498/47

Anfrage von Rachel Scharf für ihre Mutter Anna Scharf beim ITS, 3.2.2016

Seit 2016 erreichen den ITS Anfragen über ein Onlineformular. Rachel Scharf wollte sich auf diesem Weg die Verfolgung ihrer Mutter bestätigen lassen. Das Landgericht München hatte Anna Scharf 1942 zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, weil sie Kontakt zu französischen Kriegsgefangenen hatte, was verboten war.

Hinweiskarte für Anna Scharf aus der Zentralen Namenskartei, 1993

Die Karte verweist darauf, dass in den Arolsen Archives Informationen zur Inhaftierung von Anna Scharf im Gefangenenbuch der Haftanstalt München-Stadelheim zu finden sind. Dieses und ähnliche Dokumente aus anderen Gefängnissen befinden sich im Original oder als Kopie im Archivbestand Gruppe PP: Prisons and Persecution/Gefängnisse und Verfolgung.



Jahre später: Ein Suchfall wird gelöst

Durch Archivdokumente konnte die Inhaftierung von Anna Scharf bestätigt werden. Bei den Recherchen stießen die ITS-Mitarbeiter*innen außerdem auf einen Suchfall aus den 1980er Jahren, der eng mit der Geschichte der Familie Scharf verbunden war. Erst durch die Anfrage von Rachel Scharf konnte dieser Suchfall 2016 gelöst werden.

Videostation

Auszüge

„Ich will über all das genau Bescheid wissen, ... ich will die Dokumente in meinen Händen halten.“

Rachel Scharf

„Ich wusste, dass mein Vater darunter litt, dass er seinen biologischen Vater nicht gekannt hatte, ich wusste auch, dass er Nachforschungen angestellt hatte, als ich noch ein Kind war.“

Etienne Scharf

„Und heute sind wir so glücklich, dass wir ihn gefunden haben und am Ende doch sein Ziel erreichen konnten. Das Ziel seiner Nachforschungen zu erreichen hat uns ein großes Glücksgefühl und Frieden, inneren Frieden gebracht.“

Etienne Scharf

Rachel und Etienne Scharf über die Nachforschungen zu ihrer Familiengeschichte, 2017

Der ITS konnte die Inhaftierung von Anna Scharf bestätigen und zugleich einen ungelösten Suchfall lösen: Emmanuel Scharf, erster Sohn von Anna Scharf, suchte sein Leben lang vergeblich nach seinem Vater. Die Anfrage seiner Schwester Rachel Scharf brachte den Suchfall wieder ins Rollen. So konnte Etienne Scharf, Sohn von Emmanuel Scharf, die Suche für den Vater beenden und seinen Großvater kennenlernen.

Anna Scharf

1923 - 2017

Als 2016 Unterlagen aus dem ITS-Archiv wichtige Beweise lieferten, hob das Landgericht München Anna Scharfs Verurteilung von 1942 auf. Weil sie verbotenen Kontakt zu Kriegsgefangenen gehabt hatte, wurde die 19-Jährige in der Frauenhaftanstalt Aichach inhaftiert. Nach dem Krieg lernte Anna Scharf Abraham Zalcborg kennen, einen polnischen Juden, der Auschwitz überlebt hatte. Ein Jahr später kam ihr gemeinsamer Sohn Emmanuel zur Welt. Doch das Paar trennte sich, und Zalcborg wanderte nach Israel aus. Anna Scharf zog 1949 nach Frankreich und gründete eine Familie. Schon früh begann sie ihren Kindern von ihrer Haft zu erzählen.



Anna Scharf in ihrer Wohnung, Straßburg, 17.8.2017

Anna Scharf spielte leidenschaftlich gern deutsche Volkslieder auf dem Klavier und der Mundharmonika. Ein Leben in Deutschland konnte sie sich aber aufgrund ihrer Zeit in der Frauenhaftanstalt nicht mehr vorstellen. Sie starb 2017 im Kreis ihrer Kinder, Enkel und Urenkel in Straßburg.



Anna Scharf mit ihrem Sohn Emmanuel, Lyon, um 1955

Emmanuel wusste, dass sein Vater ein polnischer Holocaust-Überlebender war. Seit den späten 1970ern versuchte er vergeblich ihn zu finden. 1995 starb Emmanuel. Durch die Anfrage seiner Schwester Rachel an den ITS 2016 konnte sein Sohn Etienne die Suche 2017 erfolgreich beenden und seinen Großvater in den USA besuchen.



Anna Scharfs Kinder: Rachel, Fayçal, Farid und Yamina, Lille, 1969

Anna Scharf heiratete in Frankreich und bekam vier weitere Kinder. Früh begann sie, ihren Kindern von ihrer Verfolgung zu erzählen. Die traumatischen Erfahrungen prägten Anna Scharf sehr. Sie war eine strenge Mutter und fand erst im hohen Alter ein liebevolles Verhältnis zu ihren Kindern.